

# PRESSEINFORMATION

\*\*\*\*\*

## **People in the City. Zeitgenössische Fotografie.**

**Georg Aerni, Thomas Kneubühler, Dominique Koch, Marianne Mueller, Beat Streuli**

Kuratoren: Dr. Andrea Domesle und Niggi Messerli

Dauer: 31.01. – 15.03.2009

Vernissage: Freitag, 30.01.2009, 18 Uhr

Künstlertgespräch und Führung durch die Ausstellung mit Dr. Andrea Domesle: Samstag, 31.01., 14 Uhr

Die Ausstellung ‚People in the City‘ umkreist anhand von zeitgenössischer Fotografie die Themen Stadtarchitektur, Menschen in der Stadt und latente Bedrohung. Jeder Künstler ist mit einer Werkgruppe vertreten, so dass der Schwerpunkt auf der Unterschiedlichkeit der einzelnen Handschriften und des Umgangs mit dem Medium Fotografie liegt. Darüber hinaus sind die Werke so gruppiert, dass sie eine inhaltliche Erzählung nahe legen, die auf aktuelle weltweite Erfahrungen Bezug nimmt. Zum einen sind es die Hochhausarchitektur und die globalen Firmen, welche den Menschen eine bestimmte Struktur vorgeben, ihre Bewegungen, Aussehen und Arbeit beeinflussen. Zum anderen ist es die Angst vor einem Attentat, welche diese Ordnung durcheinander bringt. Die Ausstellung konzentriert sich deswegen auf das Medium Fotografie, weil es seit der Street Photography und deren in den 1930er Jahren einsetzenden Blütezeit eng mit der Wiedergabe städtischen Lebens verknüpft wird.

Die Bilder, die in der Ausstellung präsentiert werden, sind jedoch nicht mit gewohnter Strassenfotografie, bei der das Treiben auf den Strassen oder vor Häusern in einem unbeobachteten Moment festgehalten wird, vergleichbar: Entweder sind Hochhäuser ohne Menschen zu sehen oder Menschen ohne Gebäude.

**Georg Aerni** hat sich mit seinen Aufnahmen auf die Wiedergabe städtischer Strukturen konzentriert. Im Zentrum der Serie "Slopes & Houses" (Hongkong, 2000) steht die Wechselwirkung zwischen Bauwerk und Landschaft als Folge der ortsspezifischen Topographie. Die Bilder zeigen, wie die mit Beton gesicherten Hänge selbst architektonische Konstruktionen darstellen. Die Fotografien der Serie "Insights" (Tokio, 2003) vermitteln uns durch ausschnittshafte Einblicke in Hof- und Strassenräume die hohe Komplexität und Dichte Tokios. Die Stadtautobahnen als Hochbauten und die allgegenwärtig sichtbare Gebäudetechnik verweisen insbesondere auf den pragmatischen Umgang mit Infrastrukturen. **Thomas Kneubühlers** Grossformate zeigen moderne bzw. neomodern hell erleuchtete Hochhäuser bei Nacht. Mit gleicher Schärfe ist das Innere wiedergegeben, so dass das Auge zwischen Faszination der Ferne und Neugier der Nähe, zwischen Geschlossenheit der Kuben und Variation des Innenlebens, pendelt. In den Büros sieht man jedoch kaum Menschen. Im Kontrast zur Ähnlichkeit und Dominanz der globalen Architektur stehen die Bildnisse in dieser Ausstellung. **Marianne Mueller** portraitiert in ihrer Serie „M-Portraits“ (1998) die Angestellten einer Schweizer Firma. Der gleiche Fond, welcher dem Corporate Design dieser Firma entspricht, sowie die Arbeitskleidung geben – architektonischen Elementen vergleichbar – ein Raster vor, von welchem sich die Individualität der Personen wiederum abhebt. Mit sensiblen Schnappschüssen von Passanten weltweit ist **Beat Streuli** berühmt geworden. Er hebt jedoch in seiner Serie „Brussels 05/06“ (2006) pro Bild jeweils nur eine Person aus der anonymen Masse heraus. Durch die Grösse der Formate werden die Aufnahmen von Unbekannten überhöht und noch eindrücklicher. Es sind solche Menschen vom Künstler ausgewählt worden, die zunächst nicht mit Belgiern in Verbindung gebracht werden. Fremdsein als Leitmotiv globalen Grosstadtens, Befremdung angesichts der Architekturaufnahmen.

**Dominique Koch** legt ihren Bildern der Serie „Nine Minutes After“ (2008) einen erweiterten Fotografiebegriff zugrunde. Die Künstlerin – sie studiert noch in Leipzig – griff auf Pressebilder zurück, die als Siebdrucke auf das Format 100 x 143 cm vergrössert und überarbeitet wurden. Jegliche Hinweise auf einen spezifischen Ort hat sie getilgt. Zu sehen ist eine Ansammlung von Menschen. Die Gesten führen ins Leere, wie verloren stehen die Personen da. Ergänzt hat Dominique Koch handschriftliche Notate, die wie ein Live-Kommentar angesichts einer Katastrophe wirken. Ein individueller Erklärungsversuch von fremden, abwesenden Ereignissen.

Teilnehmer:

Georg Aerni (\*1959 Winterthur, lebt in Zürich)  
Dominique Koch (\*1983 Luzern, lebt in Basel und Leipzig)  
Marianne Mueller (\*Zürich, lebt in Zürich und London)  
Thomas Kneubühler (\*1963 Solothurn, lebt in Basel und Montréal)  
Beat Streuli (\*1957 Altdorf, CH, lebt in Zürich, Brüssel, Düsseldorf)

\*\*\*\*\*

Für weitere Informationen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Niggi Messerli Direktor  
Kulturhaus Palazzo Tel +41 (0)61 921 14 13 Fax +41 (0)61 922 05 48 [kunsthalle@palazzo.ch](mailto:kunsthalle@palazzo.ch)

Dr. Andrea Domesle  
Kuratorin Kunsthalle Palazzo [a\\_domesle@aon.at](mailto:a_domesle@aon.at)

Beiliegend erhalten Sie folgende Pressebilder:

Georg Aerni: # 2386-2, Yushima, 2003, aus der Serie „Insights“, C-Print, 62 x 78 cm, Ed. 6 + II AP

Dominique Koch: # 8178547, aus der Serie „Nine Minutes After“, 2008, Siebdruck, Tusche, Ed. 3 + I AP, 100 x 143 cm (Blattgrösse)

weitere Bilder auf Anfrage.